

URBANITÄT

Theorie und aktuelle Praxis

15. Karlsruher Tagung
Das architektonische Erbe
Freitag, 23. Februar 2018

KIT-Fakultät für Architektur

Karlsruher Institut für Technologie
Lehrgebiet Architektur und Mobiliar
Akademischer Oberrat Dipl.-Ing. Alex Dill

Fachgebiet Stadtquartiersplanung
Professor Dipl.-Ing. Markus Nepl

Vorwort

Die Moderne als kulturelles Ergebnis der Aufklärung, des Aufblühens der Naturwissenschaften, der folgenden, fast alles bedingenden, Industrialisierung und der damit begonnenen Globalisierung versuchte sehr konsequent neue Wege zu gehen in fast allen Facetten unseres Lebens. Alle Probleme städtischer und architektonischer Entwicklungen wurden eingehender als je zuvor analysiert um weitsichtige, umfassende Zukunftsperspektiven zu erschließen. Diese Leistungen, unter anderem beim CIAM, dem Congrès Internationaux d'Architecture Moderne führten zu sehr präzisen Analysen, Konzepten, Diskussionen und Ergebnissen z. B. der Charta von Athen.

Heute, angesichts einer grundlegenden Liberalisierung aller Bereiche unserer Ökonomie und fast aller Ressourcen der Metropolen und der Umwelt, haben manche der Ziele und Forderungen erstaunliche Gültigkeit.

Nun fast ein Jahrhundert später aber sind die Begriffe und Diskussionen um Urbanität und die Entwicklung der Metropolen sehr viel differenter, unklarer. Sie scheinen nicht definierbar, Ziele und Erwartungen nicht ausreichend erkennbar. Das Vertrauen in die Stärke der wissenschaftlichen Leistungen, in demokratische Entscheidungsfindungsprozesse, in die Politik, in Planbarkeit und Kontrolle, in die Befriedigung der heftig wechselnden, komplexen Anforderungen ist angesichts der Grenzen der Ressourcen völlig verschwunden. Die Ökonomie hat inzwischen die Politik weitreichend ersetzt, wie es Alexis de Tocqueville, der Begründer der vergleichenden Politikwissenschaften (1805–1859), schon sehr früh in seinen Analysen vorausgesagt hatte.

Mit dieser Tagung wollen wir den Begriff Urbanität schärfer definieren, die aktuelle Praxis des Umgangs mit unseren Metropolen, ihren zukünftigen Herausforderungen, Planungsprozessen und möglichen Zielen anschauen und diskutieren und versuchen ergebnisorientiert, eine Bestimmung des Notwendigen zu schaffen.

Wir wollen Urbanität interdisziplinär erschließen als zeitgemäßer Versuch zur Klärung und Lagebestimmung. Dazu haben wir Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kunst eingeladen, dieses anspruchsvolle Thema mit uns zu diskutieren. Wir laden Sie sehr herzlich dazu ein.

Markus Neppl / Alex Dill

15. Karlsruher Tagung

URBANITÄT

**Die Konzepte der Moderne
und die aktuelle Praxis**

Organisation

Alex Dill

Lehrgebiet Architektur + Mobiliar, KIT Karlsruhe

Referentinnen und Referenten

Reiner Nagel
Bundesstiftung Baukultur, Berlin

Johann Jessen
Universität Stuttgart

Markus Neppel
Institut Entwerfen von Stadt und Landschaft, KIT Karlsruhe

Kathrin Möller
GAG Immobilien AG, Köln

Elisabeth Merk
Stadtbaurätin der Stadt München

Anastassia Smirnova
STRELKA, Moskau

Peter Weibel
ZKM Karlsruhe

Chris Dercon
Volksbühne Berlin

Moderation

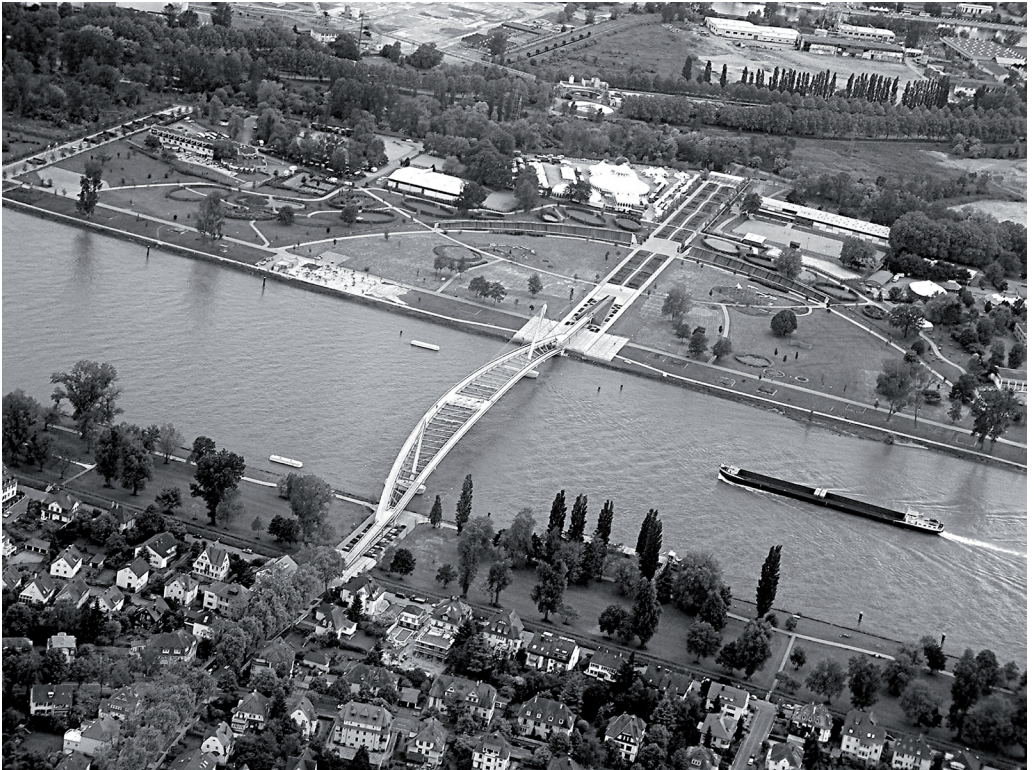
Alex Dill
Lehrgebiet Architektur + Mobiliar, KIT Karlsruhe

Andrea Jütten
docomomo Deutschland e.V., Berlin

Tagung

- Ab 8.15 Empfang / Registrierung / Kaffee
- 9.00 Begrüßung und Einführung
Alex Dill / Andrea Jütten
- 9.10 Urbanität und Zukunft der Stadt
Reiner Nagel (Bundesstiftung Baukultur, Berlin)
- 9.40 Stadtforschung und Leitbilder
Johann Jessen (Universität Stuttgart)
- 10.10 Referent/innen im Gespräch mit Markus Neppi
- 10.30 Kaffeepause / im Foyer 1. OG
- 11.00 Zauberwort Urbanität
Markus Neppi (Institut Entwerfen von Stadt und
Landschaft, KIT Karlsruhe)
- 11.30 Von Menschen und von Architektur
Kathrin Möller (Vorstand GAG Immobilien AG, Köln)
- 12.00 Diskussion
- 12.30 Mittagspause / Buffet im Foyer 1. OG
- 13:30 10 Jahre Leipziger Charta–
neue urbane Qualitäten für die europäische Stadt
Elisabeth Merk (Stadtbaurätin der Stadt München)
- 14.00 Metropolen auf dem Weg in die Zukunft–z. B. Moskau
Anastassia Smirnova (Direktorin STRELKA, Moskau)
- 14.30 Referent/innen im Gespräch mit Markus Neppi
- 15.00 Kaffeepause / Foyer 1. OG
- 15.30 „GLOBALE“–Aspekte und Perspektiven von Urbanität
Peter Weibel (Vorstand des ZKM Karlsruhe)
Zur Zukunft der Stadt–Strategies for a future urbanism
Chris Dercon (Intendant der Volksbühne Berlin),
gemeinsam im Gespräch mit Markus Neppi
- 16.30 Podiumsdiskussion
- 17.30 Ende
Ausklang bei badischem Wein und Brezeln / Kaffee im 1.OG

Konferenzsprachen: Deutsch und Englisch



Le Jardin des deux Rives

Foto: Rollerbär, CC BY-SA 3.0

.....
Die Tagung und die Exkursion 2018 sind jeweils von der Architek-
tenkammer Baden-Württemberg als Fortbildung anerkannt worden.
(Tagung: Reg.Nr. 2018-138079-0001 mit 4 Stunden;
Exkursion: Reg.Nr. 2018-138079-0002 mit 3,5 Stunden.)



Europäisches Parlament
Foto: pxhere.com, CC0 Public Domain

Exkursion

STRASSBURG

EUROPÄISCHE METROPOLE

Le Jardin des Deux Rives–Europaviertel–L’Esplanade –
Deutsches Viertel–Universitätsviertel–La Petite France

10.00 Busabfahrt nach Straßburg
vom Parkplatz hinter der KIT-Fakultät für Architektur in
der Engesserstraße (ca. Hausnummer 10)

In Straßburg sind die meisten Programmpunkte als Rundgänge mit
Fachführung vorgesehen.

Programmablauf (Änderung vorbehalten):

- ca. 11.00 Le Jardin des Deux Rives, gemeinsame städtebauliche
Maßnahme der beiden Städte am Fluss, Kehl und
Straßburg.
- 12.00 INSA – Ecole d’architecture Strassburg
- 12.45 Mittagspause in der Mensa
Resto: U Paul Appell, rue de Jura 23
- 14.00 Rundgang Deutsches Viertel (Weltkulturerbe)
- 15.00 Rundgang Quartier Esplanade
- 16.00 Viertel der Europäischen Institutionen
- ca. 18.00 La Petite France
- ca. 19.00 Gelegenheit zum Abendessen in der Brasserie des Les
Haras, der ehemaligen, königlichen Pferdezuchtstation in
Straßburg, mit Flammkuchen und Wein
- ca. 21.00 Busrückfahrt nach Karlsruhe

Referentinnen und Referenten

Urbanität und Zukunft der Stadt

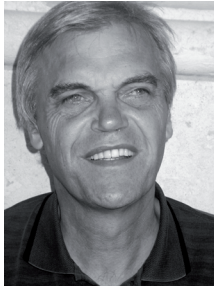


Reiner Nagel
Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Baukultur
BERLIN

Reiner Nagel ist Architekt und Stadtplaner (BDA, DASL). Er hat ab 1986 zunächst in verschiedenen Funktionen auf Bezirks- und Senatsebene für die Stadt Hamburg gearbeitet, zuletzt ab 1998 in der Geschäftsleitung der HafenCity Hamburg GmbH. Seit 2005 war er Abteilungsleiter in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung für die Bereiche Stadtentwicklung, Stadt- und Freiraumplanung. Hier verantwortete er diverse Stadtentwicklungspläne und die Strategie Stadtlandschaft Berlin, die Projekte Süd-Ost Achse, Europacity/Heidestraße, IGA 2017 Berlin, die Nachnutzung des Flughafens Tegel sowie die Erarbeitung des aktuellen Stadtentwicklungskonzeptes Berlin 2030. Seit 1. Mai 2013 ist Reiner Nagel Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur in Potsdam.

Reiner Nagel ist Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung und des Bundes Deutscher Architekten. Er ist Mitglied im Kuratorium Nationale Stadtentwicklungspolitik und Lehrbeauftragter an der TU Berlin im Bereich Urban Design.

Stadtforschung und Leitbilder



Johann Jessen
Universität Stuttgart

1949	Geb. in Kleiseerkoog
1968–75	Studium der Architektur mit Schwerpunkt Stadtplanung an der Technischen Hochschule (TH) in Darmstadt
1975–78	freiberufliche Tätigkeit als Stadtplaner; Mitgründer von WerkStadt Darmstadt
1978–91	Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe Stadtforschung und am Studiengang Raumplanung der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg
1981	Promotion
1990	Habilitation
1992–2016	Professur für Grundlagen der Orts- und Regionalplanung am Städtebau-Institut der Universität Stuttgart
2008	Gastprofessur am Metropolitan Institute der Virginia Tech in Alexandria (USA)

Umfassende Forschungstätigkeit in der sozialwissenschaftlich orientierten Stadt- und Planungsforschung; zahlreiche Buchpublikationen und Beiträge in Fachzeitschriften. Inhaltliche Schwerpunkte: Wohnen und Stadtentwicklung in Wandel, normative Grundlagen des Städtebaus.

Mitglied von ARL, DASL und des Wissenschaftlichen Kuratoriums von FORUM Stadt e.V.

Zauberwort Urbanität



Markus Neppel
Institut Entwerfen von Stadt und Landschaft,
KIT Karlsruhe

Prof. Markus Neppel (*1962 in Duisburg) hat Architektur an der RWTH in Aachen studiert und war dort Mitbegründer der studentischen Planungsgruppe ARTECTA. 1990 gründete er zusammen mit Peter Berner, Oliver Hall und Kess Christiaanse das Büro ASTOC architects & planners in Köln, welches heute mit 65 Mitarbeitern zahlreiche städtebauliche und hochbauliche Projekte in unterschiedlichen Größenordnungen bearbeitet. 1999 wurde er auf den Lehrstuhl für Städtebau an der Universität Kaiserslautern berufen. 2004 erfolgte der Ruf auf den Lehrstuhl für Stadtquartiersplanung und Entwerfen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). 2008 Dekan der Fakultät für Architektur und seit 2012 Studiendekan. Von 2009–2015 Vorsitzender des Gestaltungsbeirats der Stadt Tübingen und von 2010–2017 Mitglied des Gestaltungsbeirats der Stadt Mainz. Seit 2015 Vorsitzender des Gestaltungsbeirats der Stadt Ulm, seit 2018 Mitglied des Gestaltungsbeirats der Stadt Nürtigen. Seit 2006 Mitglied in den Fachbeirat Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal und 2015 Berufung in den Wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Städtebaupreises, Mitglied des Expertenbeirats Stadtquartiere der DGNB.

Von Menschen und von Architektur



Kathrin Möller
Vorstand GAG Immobilien AG
KÖLN

- 1964 Geb. in Erfurt
- 1988 Diplom Architekturstudium in Berlin
- 1988–1994 Architektin in freien Architekturbüros in Berlin und Bremen
- 1993–1996 Lehrtätigkeit an der Universität Hannover, Fachbereich Architektur
- 1994–1996 Stadtplanerin im Planungsamt Bremen Schwerpunkt: Städtebauliche Entwicklung der stadtbremischen Häfen
- 1996–2005 Architektin und Stadtplanerin in der Bremischen Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH
- 2002–2005 Technische Leiterin in der Bremischen Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH
- 2006–2008 Gründung und Berufung als Geschäftsführerin der Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH in Bremen, einer Tochtergesellschaft der GEWOBA und Nachfolgerin der Bremischen Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH im Geschäftsfeld Planung und Stadtentwicklung
- Seit 01/2009 Vorstand Technik der GAG Immobilien AG in Köln
- Seit 07/2014 zusätzlich Übernahme des operativen Ressorts Immobilienwirtschaft der GAG Immobilien AG
- Seit 07/2014 Mitglied im Aufsichtsrat der Wohnbau GmbH in Bonn

10 Jahre Leipziger Charta– neue urbane Qualitäten für die europäische Stadt



Elisabeth Merk
Stadtbaurätin der Stadt München

Prof. Dr. Elisabeth Merk ist seit 2007 Stadtbaurätin von München. 1988 bis 1994 war sie freiberuflich im Bereich Architektur und Denkmalpflege tätig und legte ihr Staatsexamen und ihre Promotion zum Dr. Arch. in Florenz ab. Sie war von 1995 bis 2000 in München und Regensburg verantwortlich für Stadtgestaltung, städtebauliche Denkmalpflege und Sonderprojekte. 2000-2006 war sie Leiterin des Fachbereichs Stadtentwicklung und Stadtplanung in Halle/Saale. Elisabeth Merk ist seit 2005 Professorin für Städtebau und Stadtplanung an der Hochschule für Technik in Stuttgart und seit 2015 Präsidentin der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL). Neben ihrer Rolle als Beisitzerin in der Arbeitsgruppe Bauen und Verkehr des Deutschen Städtetages ist sie Mitglied der Arbeitsgruppe Bauen und Planen des Bayerischen Städtetages, des UNESCO Netzwerkes Conservation of Modern Architecture and Integrated Territorial Urban Conservation, des International Council on Monuments and Sites (ICOMOS), des Vorstands für nationale Stadtentwicklungspolitik sowie im Stiftungsrat der Bundesstiftung für Baukultur und des Deutschen Werkbundes.

Metropolen auf dem Weg in die Zukunft – z. B. Moskau



Anastassia Smirnova Direktorin STRELKA, Moskau

Anastassia Smirnova is a Rotterdam and Moscow based designer and researcher. Scenographer by education Anastassia has been part of many multidisciplinary projects and her competencies range from design and writing to educational and cultural programming.

In 2000–2007, she has been working as a freelance author for professional and popular press and published a guidebook for Amsterdam, of which almost 200 000 copies were sold. Later on, she joined AMO, a think-tank within Rem Koolhaas' Office for Metropolitan Architecture, to conduct the research for the Hermitage Museum Masterplan.

After co-founding SVESMI office for architecture and urbanism with architect Alexander Sverdlov, Anastassia became part of the educational team at the Strelka Institute for Media, Architecture and Design in Moscow, where she started teaching alongside Rem Koolhaas (OMA), Yuri Grigoryan (Meganom) and David Erixon (Hyper Island). With the latter she has been directing the Institute's education program in 2013–2015.

Recently, she has also curated and has come to be an academic director of an international MA program Advanced Urban Design – a joint initiative of the Graduate School of Urbanism (HSE) and the Strelka Institute.

At SVESMI Anastassia leads preservation projects and is responsible for various educational and cultural activities of the office.

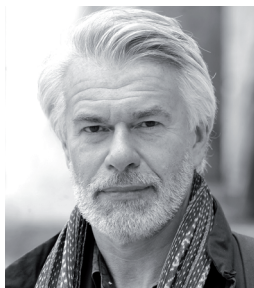
„GLOBALE“ –
Aspekte und Perspektiven von Urbanität



Peter Weibel
Vorstand des ZKM Karlsruhe

Peter Weibel (* 1944 in Odessa) studierte Literatur, Medizin, Logik, Philosophie und Film in Paris und Wien. Aufgrund seiner vielfältigen Aktivitäten als Künstler, Kurator, Theoretiker und als Nomade zwischen Kunst und Wissenschaft ist er eine zentrale Figur der europäischen Medienkunst. Neben Professuren an der Universität für angewandte Kunst Wien (1984–2011) und an der State University of New York, Buffalo (1984–1989) gründete Weibel 1989 das Institut für Neue Medien an der Städelschule in Frankfurt, das er bis 1995 leitete. Peter Weibel übernahm von 1986 bis 1995 die künstlerische Leitung der Ars Electronica in Linz, war von 1993 bis 1999 Österreich-Kommissär der Biennale di Venezia und hatte von 2009 bis 2012 eine Gastprofessur an der University of New South Wales, Sydney, Australien inne. Von 1993 bis 2011 an der Neuen Galerie Graz als Chefkurator tätig, übernahm Weibel 2008 die künstlerische Leitung der Bialen Internacional de Arte Contemporáneo de Sevilla (BIACS3) sowie die künstlerische Direktion der 4. Moskauer Biennale für zeitgenössische Kunst (2011). Seit 1999 ist Peter Weibel, der neben zahlreichen Preisen und Ehrendoktoraten im Jahr 2014 mit dem Oskar Kokoschka-Preis für sein künstlerisches Gesamtwerk gewürdigt wurde, Vorstand des ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe. Ab 2015 kuratiert er die lightsicht 5 – Projektions-Biennale in Bad Rothenfelde.

Zur Zukunft der Stadt– Strategies for a future urbanism



Chris Dercon Intendant der Volksbühne Berlin

- 1976–1982 Studium Kunstgeschichte, Theater- und Filmwissenschaften, Rijksuniversiteit Leiden und Vrije Universiteit, Amsterdam, Niederlande
- 1979–1981 Lehrassistent bei Vakgroep Theaterwetenschappen, Rijksuniversiteit Leiden
- 1980–1990 verschiedene Tätigkeiten wie freier Theaterproduzent und Regisseur für Theater- und Tanzfestival Klapstuk in Leuven; Assistent bei Galerien und Ausstellungen wie Galerie Baronian-Lambert in Gent; Gastdozent u.A. bei der Akademie für Kunst und Industrie in Enschede, des Art Institute of Chicago und der Schule für Gestaltung in Basel; Freier Kunstkritiker und Organisator von Ausstellungen; Programmdirektor am Institute of Contemporary Cart PS1 in New York
- 1990–1995 Direktor Witte de With–Center for Contemporary Art, Rotterdam
- 1996–2003 Direktor Museum Boijmans Van Beuningen, Rotterdam
- 2003–2011 Direktor Haus der Kunst, München
- 2011–2016 Direktor Tate Modern, London
- Seit 2017 Intendant der Volksbühne Berlin

Referentinnen und Referenten

.....

Tagung–Moderation



Andrea Jütten
Architektin, docomomo Deutschland e.V.
BERLIN

- seit 2017 Architektin im Architekturbüro Heinle, Wischer+Partner, Berlin
- seit 2014 Koordinatorin für Nachhaltiges Bauen, BNB
- 2011–2016 Architektin im Architekturbüro HDR GmbH, Berlin
- 2007–2011 Berlin; Bauten für die Gesundheit
Architektin in diversen Architekturbüros Léon Wohlhage
Wernik Architekten, Berlin; nps tchoban voss Berlin;
Eller+Eller, Berlin
- 2009–heute ehrenamtlich tätig in docomomo Deutschland e.V.,
Sitz Bauhaus Dessau.
- 2001–2007 Architektin, freiberuflich für verschiedene Projekte und
Büros, z.B. für den GU der Amerikanischen Botschaft
Hensel Phelps International, Berlin
- 1992–2000 Architektin in den Architekturbüros: Eller+Eller, Berlin,
Reichel+Stauth, Berlin; Eller Maier Walter, Moskau;
Clemenzenz+Partner, Berlin; Thomas Leeser, New York
- 1986–1992 Architekturstudium an der Universität Stuttgart
- 1984–1986 Lehre zur Schreinerin in der Schreinerei des Innen-
ausbaubetriebes Josef Boss, Borschemich in Anlehnung
an die Gestaltungslehre des Bauhauses
- 1965 geboren in Heinsberg, Rheinland

Tagung–Moderation



Alex Dill

KIT-Fakultät für Architektur

Lehrgebiet Architektur + Mobiliar

KARLSRUHE

- | | |
|-----------|--|
| 1982 | Diplom Architektur an der TH Darmstadt, |
| 1983 | Projektarchitekt für Mutschler Architekten, Mannheim,
Novotny+Mähner Architekten, Frankfurt,
Buschmann Architekten, Offenbach |
| 1989 | eigenes Architekturbüro in Darmstadt |
| 1992 | Akad. Rat, Institut für Baugestaltung, Universität Karlsruhe (TH), Lehrstuhl Prof. Rüdiger Kramm/Forschung und Ausstellungen zur zeitgenössischen deutschen und französischen Architektur |
| 1996 | Mitglied des Ateliér Europeen–Technologie de L'Architecture |
| 2002 | Forschungsinitiative „Das architektonische Erbe des 20. Jhdts.“ Ausstellungen, Symposien, Forschungsreisen, Beiträge zur aktuellen Bauforschung und Sanierungspraxis der Bauten der Moderne in Ost- und Westeuropa |
| 2002 | Gastprofessor an der Universität Bologna |
| 2004 | Gastprofessur in Moskau / MARCHI |
| 2004 | Mitglied in docomomo-INTERNATIONAL |
| 2006–2014 | Vorstandsmitglied von docomomo-Deutschland |
| 2007 | Leitung des Lehrgebiets Architektur + Mobiliar, KIT |
| 2008 | Gastprofessur in St. Petersburg / St. P. State University |
| 2010 | Mitglied im Deutschen Werkbund, Baden-Württemberg |
| 2010-12 | Mitglied von THICOM – „International Commission of Experts for the Tugendhat House, BRNO“ |
| 2010–2014 | Vorsitzender docomomo Deutschland e.V. |

Vorschau / Empfehlung

100 Jahre Bauhaus: Was interessiert uns heute an der Moderne ?

docomomo Deutschland

Tagung in der Akademie der Künste, Berlin

22. Februar 2019

CALL FOR ABSTRACTS

docomomo Deutschland lädt Akteure aus Wissenschaft, Lehre und Praxis ein, die eingebunden sind in Prozesse der Erhaltung, Konservierung, Renovierung oder Transformierung von Gebäuden, Stätten und Nachbarschaften des Modern Movement, sich mit folgendem Thema zu befassen:

100 Jahre Bauhaus: Was interessiert uns heute an der Moderne?

docomomo Deutschland freut sich über die Zusendung von Abstracts für die 1. Docomomo Deutschland Tagung in der Akademie der Künste in Berlin am 22. February 2019.

Abstracts in englischer oder deutscher Sprache müssen bis zum 31. März 2018 (12.00 GMT) bei uns eingegangen sein. Sie sollen Bezug zu einem der folgenden Themenbereiche entsprechend der Docomomo Arbeitsgruppen haben:

- Register (über Gebäude, Typologien oder Architekten/Planer),
- Urbanism+Landscape (über Gebäudeensembles, Außenräume und Policies)
- Education+Theory (über Programme, Konzepte und Ansätze)
- Technology (über Komponenten, Materialien oder Techniken)
- Interior Design (über Innenräume, Ausbauten und Atmosphären)

Abstracts müssen den nachstehenden Guidelines folgen. Thematische Sessions (dt. oder engl.) werden nach Auswahl der Abstracts definiert. Ausgewählte Beiträge werden in einem Tagungsband veröffentlicht. Bitte senden Sie das Abstract an folgende e-Mail: docomomo@bauhaus-dessau.de



ABSTRACT SUBMISSION GUIDELINES (RICHTLINIEN)

Die eingereichten Unterlagen müssen folgende Anforderungen erfüllen:

1. Titel (max. 65 Zeichen) und Abstract (max. 300 Wörter);
Keywords (max. 5 Wörter);
 2. Themenauswahl (Urbanism+Landscape, Education+Theory, Technology or Interior Design).
 3. Autoreninformation
(Name, Universität/Firma/Organisation, Land);
 4. Biographie (max. 100 Wörter); bitte geben Sie hier auch Ihre e-Mail und Telefonnummer an.
- Abstracts sollen ein Themengebiet definieren und die Argumente zusammenfassen, die später in einem längeren Beitrag dargestellt werden. Der Inhalt der Beiträge soll auf einer gut dokumentierten originären Forschungs- oder Projektarbeit basieren und vorzugsweise analytisch und interpretierend statt nur beschreibend sein.
 - Papers und ihre Inhalte sollen vorher weder veröffentlicht oder öffentlich präsentiert worden sein.
 - Es ist nur EINE Einreichung je Autor/Koautor zulässig; da das Paper persönlich präsentiert werden muss.
 - Kosten für Reise und Unterkunft des/der Sprecher/in sind selbst zu tragen. Sie werden von docomomo Deutschland nicht übernommen.

Diese und weitere Infos finden Sie auch auf der Website des docomomo e.V. Deutschland: <http://www.docomomo.de/>

Literaturempfehlung

docomomo Journal ist eine halbjährlich erscheinende Publikation mit Beiträgen bekannter Architekt/innen, Wissenschaftler/innen aus dem Bereich der Architekturtheorie und Architekturgeschichte und der Praxis. Es behandelt alle Facetten der Architektur der Moderne, von Geschichte und Entwurfskonzepten bis hin zu Erhaltung und Technologie.

Es ist zu beziehen über
www.docomomo.com



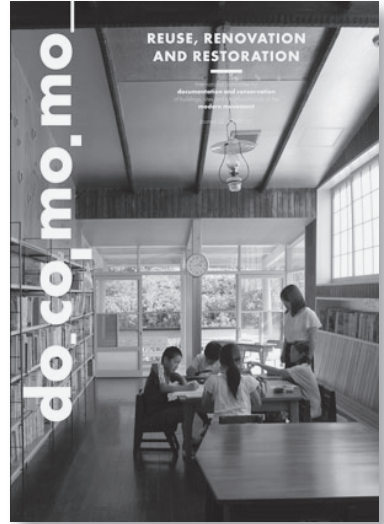
DOCOMOMO JOURNAL 50
HIGH DENSITY



DOCOMOMO JOURNAL 53
LC 50 YEARS AFTER



DOCOMOMO JOURNAL 51:
MODERN HOUSING.
PATRIMONIO VIVO



DOCOMOMO JOURNAL 52
REUSE, RENOVATION AND
RESTORATION



DOCOMOMO JOURNAL 54
HOUSING RELOADED



DOCOMOMO JOURNAL 55
MODERN LISBON



Unterstützen Sie docomomo

.....

docomomo (kurz für: **do**ocumentation and **co**nservation of buildings, sites and neighbourhoods of the **mo**dern **mo**vement) ist ein ist ein internationales Netzwerk zur Erforschung und Erhaltung der Bauten und Ensembles der MODERNE und in Deutschland ein gemeinnützig eingetragener Verein.

Da alle Aktivitäten von docomomo Deutschland e.V. auf der Basis ehrenamtlicher Tätigkeit stattfinden, gibt es keine Verwaltungskosten und keine Bürokratie, sondern es werden ausschließlich und direkt Tagungen, Ausstellungen und Publikationen oder Mittel zur öffentlichen Information genutzt, so dass ihre Spende zu 100% bei dem Projekt ankommt!

Spenden an den gemeinnützigen docomomo Deutschland e.V. sind von der Steuer absetzbar.

docomomo Deutschland e.V.

IBAN DE91 5089 0000 0000 9221 02

BIC GENODEF1VBD

Volksbank Darmstadt

Stichwort: Spende für „Das architektonische Erbe der Moderne“

... oder werden Sie Mitglied des docomomo Deutschland e.V.

c/o Bauhaus Dessau-Roßlau

Gropiusallee 38

06846 Dessau

Mindestjahresbeitrag von 20 Euro

Weitere Informationen finden Sie auf <http://www.docomomo.de>

und <http://www.docomomo.com>

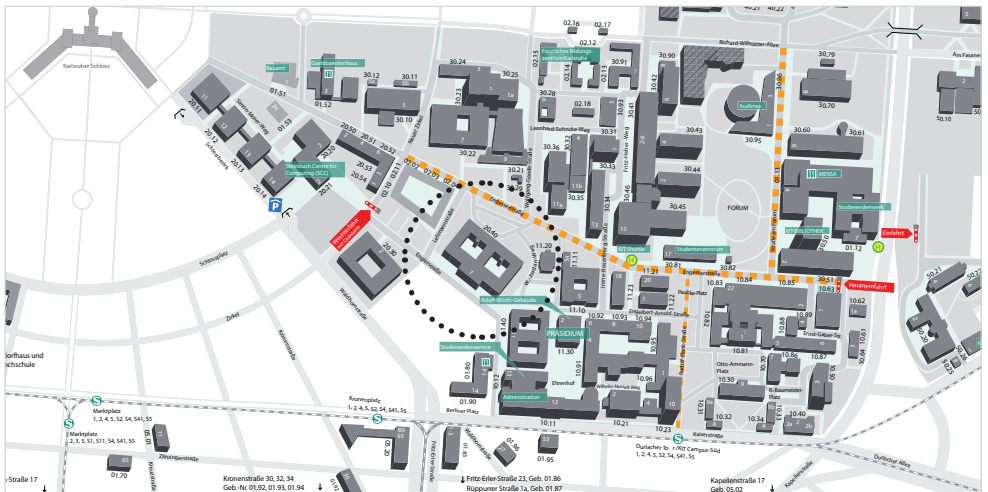
Information

Veranstalter KIT – Karlsruher Institut für Technologie Fakultät für Architektur

Institut Entwerfen, Kunst und Theorie
Lehrgebiet Architektur + Mobiliar
Akademischer Oberrat Dipl.-Ing. Alex Dill
Englerstr. 7
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-43750 und -45246
alex.dill@kit.edu
<http://am.ekut.kit.edu/>
www.archi.kit.edu

in Kooperation mit dem
Institut Entwerfen von Stadt und Landschaft
Fachgebiet Stadtquartiersplanung
Professor Dipl.-Ing. Markus Nepl
<http://stq.iesl.kit.edu>

Lageplan



Impressum

Konzept: Alex Dill

Organisation: Alex Dill, Kerstin Bausch

Grafik: Frank Metzger

Weitere Partner:

— docomomo-Deutschland e. V.

— feco-feederle GmbH

— Deutscher Werkbund Baden-Württemberg

— Bund Deutscher Architekten (BDA), Kreisgruppe Karlsruhe

— Architektenkammer Baden-Württemberg, Kammergruppe Karlsruhe

— Europäisches Architekturhaus Oberrhein

— ENSAS-Ecole d'Architecture Straßburg

feco
feederle
Die BüroRäume.



Bund Deutscher
Architekten **BDA**

 **Architektenkammer
Baden-Württemberg**



Strasbourg,
école d'architecture

 **KIT**
Karlsruher Institut für Technologie

**FAKULTÄT
FÜR ARCHITEKTUR**

do_co_mo_mo_